

Wahlprüfstein Bundesnetzwerk Mehrgenerationenhäuser

| Ihre Frage | Unsere Antwort |
|---|---|
| <p>Miteinander der Generationen, Situation von Familien und Lebensgemeinschaften</p> | |
| <p>Miteinander der Generationen: Mit welchen Maßnahmen streben Sie an, Mehrgenerationenhäuser als familienunterstützende, generationsverbindende Institutionen zu sichern, ihre Ausweitung zu fördern, unter dem Aspekt des Urteils des Bundesverfassungsgerichtes zur Bedeutung der Generationengerechtigkeit?</p> | <p>Das erfolgreiche Bundesprogramm „Mehrgenerationenhaus. Miteinander – Füreinander“ werden wir fortführen und ggf. ausbauen. Die Mehrgenerationenhäuser sorgen für einen starken Zusammenhalt von Jung und Alt. Sie ermöglichen den Menschen gute Entwicklungschancen und faire Teilhabemöglichkeiten. Mit einem Bundesprogramm „Gemeindehaus 2.0“ werden wir aufbauend auf dem Netz der Mehrgenerationenhäuser noch mehr Angebote unter einem Dach bündeln: Außerschulische Bildung, Sport, Kulturarbeit, barrierefreie digitale Infrastruktur und mehr.</p> <p>Wir werden durch eine besondere Förderung der haushaltsnahen Dienstleistungen gerade auch älteren Menschen helfen, längere Zeit in ihren eigenen vier Wänden – und damit in der Nachbarschaft auch zu jüngeren Menschen – zu bleiben. Diese Förderung soll so ausgerichtet sein, dass sie auch von Geringverdiener*innen in Anspruch genommen werden kann. Im Rahmen eines Modellprojektes des Bundes werden wir Dienstleistungszentren (DLZ) in kleinen Städten und Gemeinden schaffen, in denen medizinische und haushaltsnahe Dienstleistungen vermittelt werden.</p> <p>Wir wollen Gelegenheiten dafür schaffen, dass sich die Generationen treffen und austauschen. Deshalb werden wir</p> |

| | |
|--|--|
| | generationenübergreifende, alternative und barrierefreie Wohnformen in Städten und Quartieren fördern. |
| Demografischer Wandel | |
| <p>Sozialraumorientierung: Mit dem kommunalen Beschluss bestätigt die Kommune die Zusammenarbeit mit den Mehrgenerationenhäusern bei der Bewältigung des demografischen Wandels. Wie können Sie uns unterstützen, damit die Mehrgenerationenhäuser aktiv an der kommunalen Sozialplanung beteiligt werden?</p> | <p>Vor allem brauchen wir dazu flächendeckend starke und handlungsfähige Kommunen, die angemessene Sozialplanungen vornehmen können. Im Zuge der Corona-Pandemie haben wir bereits weitere Schritte getan, um Kommunen von Sozialausgaben zu entlasten. Ein wichtiger nötiger Schritt ist beispielsweise, den besonders hoch verschuldeten Kommunen einmalig hohe Altschulden abzunehmen.</p> <p>Für die Bewältigung der großen anstehenden Zukunftsaufgaben brauchen wir alle Menschen. Wir wollen, dass sich alle Generationen einbringen können. Dafür wollen wir auch in Zukunft auf allen Ebenen die erforderlichen Voraussetzungen schaffen.</p> <p>Wir wissen: Vielerorts tragen Mehrgenerationenhäuser für funktionierende nachbarschaftliche Netzwerke, bürgerschaftliches Engagement, ein vitales Vereinsleben und eine funktionierende Kommunalpolitik bei. Sie sollten künftig noch besser mit den anderen an der Sozialraumplanung Beteiligten vernetzt werden.</p> |
| Engagementförderung | |
| <p>Unterstützung freiwillig Engagierte: Wie wollen Sie das Engagement in den Häusern fördern? Was können Sie dafür tun, dass die Mehrgenerationenhäuser über eine verlässliche Infrastruktur (Finanzierung, Ausstattung) verfügen, um dem gezeigten Engagement einen zuverlässigen Gestaltungsraum zu geben?</p> | <p>Die vielfältigen Angebote der Mehrgenerationenhäuser sind vor allem auch den vielen freiwillig Engagierten zu verdanken. Sie sind es, die gemeinsam mit den Hauptamtlichen das Leben in den Häusern gestalten. Mit ihrer Arbeit tragen sie dazu bei, dass unser Gemeinwesen funktioniert. Dieses ehrenamtliche zivilgesellschaftliche Engagement ist für</p> |

| | |
|---|---|
| | <p>uns unverzichtbar. Wir werden es daher auf allen Ebenen weiter unterstützen.</p> <p>Im Rahmen des Bundesprogramms "Mehrgenerationenhaus. Miteinander - Füreinander" werden Mehrgenerationenhäuser erstmals über eine Förderperiode von acht Jahren unterstützt. Damit sorgen wir für mehr Planungssicherheit.</p> <p>Mit dem aktuellen Bundesprogramm setzen wir auch neue Impulse. Unter dem Motto: „Miteinander – Füreinander“ richten wir den Blick u.a. auf die Stärkung des sozialen Zusammenhalts, Demokratieförderung, die Förderung digitaler Kompetenzen sowie des Engagements.</p> <p>Erfolgreiche Strukturen wie den Bundesfreiwilligendienst, die Deutsche Engagementstiftung und das Patenschaftsprogramm „Menschen stärken Menschen“ werden wir verstetigen und nach Möglichkeit ausbauen. Wir werden das ehrenamtliche Engagement auch dadurch fördern, dass wir Bürokratie abbauen und Verfahren vereinfachen.</p> |
| <p>Vereinsamung</p> <p>Vereinsamung wird als ein wachsendes Problem für alle Generationen, in allen sozialen Milieus festgestellt. MGH sind gemeinschaftsstiftende Orte und setzen sich für das Entstehen lebendiger Nachbarschaften ein. Wie wollen Sie die Häuser in ihrer Arbeit zum Thema Vereinsamung konkret stärken?</p> | <p>Wir wollen, dass alle Bürgerinnen und Bürger am gesellschaftlichen Leben teilhaben können und ein erfüllendes Leben haben. Wir Sozialdemokrat*innen sehen die Bekämpfung von Einsamkeit als gesamtgesellschaftliche Aufgabe.</p> <p>Vor allem ergreifen wir Maßnahmen gegen die Risikofaktoren von Einsamkeit. Wir bekämpfen Armut und ändern die Rahmenbedingungen für eine effektive Armutsbekämpfung: Bildungsgerechtigkeit</p> |

| | |
|---|--|
| | <p>unabhängig vom Elternhaus, gerechte Löhne, bezahlbares Wohnen und eine fairere Vermögensverteilung gehören dazu.</p> <p>Weitere Bausteine im Kampf gegen Einsamkeit sollen u.a. Expert*innenkommissionen, ehrenamtliche Strukturen, Hausbesuchs-Projekte, wissenschaftliche Grundlagenforschung, Einsamkeits-Monitoring, Präventionskampagnen, Aktionsplan gegen Einsamkeit, Quartiersmanagement, gesundheitliche Bildung, flächendeckende Angebote zur Information und Beratung von einsamen Menschen sowie Ausbau der psychotherapeutischen Versorgung für einsame Menschen sein.</p> |
| <p>Armut</p> | |
| <p>Die Armutsquote bzw. Armutsgefährdungsquote steigt ständig. Über Angebote hinaus bedarf es gezielter Förderstrategien, die vor allem benachteiligten Bevölkerungsgruppen Chancen für eine aktive Teilhabe eröffnen. Mit welchen Maßnahmen werden Sie die MGH beim Thema „Armutsbekämpfung“ unterstützen?</p> | <p>Wir wollen eine Gesellschaft, die inklusiv und solidarisch ist und allen Bürger*innen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben möglich macht. Ein moderner und starker Sozialstaat ist dafür die Grundlage und begegnet allen Menschen mit dem Respekt, den sie verdienen.</p> <p>Gleiche Chancen auf Teilhabe für alle ist unser Leitbild. Teilhabe heißt auch Beteiligung am politischen, kulturellen und gesellschaftlichen Leben sowie an zivilgesellschaftlichen Engagementmöglichkeiten und an politischen Entscheidungsprozessen.</p> |
| <p>Digitalisierung</p> | |
| <p>Digitalisierung: Für welche Rahmenbedingungen setzen Sie sich ein, damit Mehrgenerationenhäuser aktive Akteure sind, um vor allem sozial Benachteiligten und älteren Menschen, einen Zugang und verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien zu ermöglichen?</p> | <p>Mehrgenerationenhäuser sind Orte der Begegnung. In der Corona-Krise ermöglichen digitale Angebote den Kontakt und Austausch. Wir wollen, dass Online-Dienste weiter ausgebaut werden.</p> <p>Die 530 Mehrgenerationenhäuser in Deutschland sollen digitaler werden. Wir</p> |

| | |
|--|--|
| | <p>wollen dabei helfen, dass digitale Kontakt-Infrastrukturen aufgebaut und weiterentwickelt werden. Die Häuser sollen virtuelle Angebote ausgestalten und bereits bestehende Dienste modernisieren können.</p> <p>Im Rahmen des aktuellen Bundesprogramms "Mehrgenerationenhaus. Miteinander - Füreinander" liegt ein Fokus auf der Förderung digitaler Kompetenzen.</p> |
| <p>Demokratiebildung</p> <p>Demokratiebildung: MGH sind Orte, an denen Solidarität und gesellschaftliche Vielfalt konkret erfahrbar werden. Wie wollen Sie die Mehrgenerationenhäuser konkret bei dieser wichtigen Aufgabe der Demokratiebildung in den Gemeinden und Stadtteilen unterstützen und Demokratiebildung fördern?</p> | <p>Wir wollen Menschen für unsere Demokratie gewinnen. Deshalb werden wir sie direkt ansprechen. Es gilt daher, stärker in aufsuchende, niedrigschwellige politische Bildung, insbesondere in strukturschwachen sowie ländlichen Räumen, zu investieren. Die Konzept- und Förderstrukturen müssen so ausgestaltet werden, dass die lokalen Träger politischer Bildung genau diese Arbeit leisten können. Stadtteilzentren und weitere soziale Angebote vor Ort sind entsprechend auch zu Orten der politischen Bildung weiterzuentwickeln. Über Förderprogramme sind die Kommunen darin zu unterstützen. Unser Anspruch ist es, Maßnahmen zur Förderung der politischen Bildung im Bereich Ehrenamt und Engagement in allen Kommunen zugänglich zu machen. Damit wollen wir dazu motivieren, Beteiligungsprozesse vor Ort einzurichten oder vorhandene Teilhabe- und Mitbestimmungsmöglichkeiten auszubauen.</p> <p>In Zusammenarbeit mit den Kommunen, Ländern und zivilgesellschaftlichen Organisationen wollen wir Möglichkeitsräume und niedrigschwellige Angebote schaffen, um das politische</p> |

| | |
|---|--|
| | <p>Lernen und die Wissensvermittlung auch im Alter zu fördern. Volkshochschulen (VHS) sind neutrale Orte des generationenübergreifenden gesellschaftspolitischen Lernens, in denen Menschen ins Gespräch kommen. Ihr Zusammenwirken mit den Mehrgenerationenhäuser ist von großem Wert. Die VHS müssen gestärkt und erprobte Formate wie Bürgerdialoge gefördert werden.</p> |
| <p>Finanzierung</p> | |
| <p>Aktuell erhalten die Mehrgenerationenhäuser 50.000 Euro pro Jahr. Diese Arbeit benötigt eine bessere Ausstattung mit Personal- und Sachkosten und eine gesetzliche Verankerung. Wie werden Sie die Mehrgenerationenhäuser unterstützen, damit diese finanziell abgesichert und nachhaltig arbeiten können?</p> | <p>Erstmals werden im Rahmen des Bundesprogramms "Mehrgenerationenhaus. Miteinander - Füreinander" MGH über eine Förderperiode von acht Jahren unterstützt. Mit einer achtjährigen Laufzeit bietet das Bundesprogramm den Mehrgenerationenhäusern Planungssicherheit und eine verlässliche Grundlage für eine noch stärkere kommunale Verankerung.</p> <p>Das erfolgreiche Bundesprogramm „Mehrgenerationenhaus. Miteinander – Füreinander“ werden wir fortführen und ggf. ausbauen.</p> |